

Anwenderbericht Carthago Reisemobilbau GmbH

Titel: Im Controlling in ein neues Zeitalter katapultiert

Subhead: Wie Carthago Reisemobilbau das eigene Controlling optimiert hat

„Carthago“: Der Name steht in ganz Europa für Premium-Reisemobile mit außergewöhnlichem Raumgefühl. Als Karl-Heinz Schuler in Ravensburg 1979 mit Individualausbauten von Kastenwägen nach Kundenwunsch das Unternehmen Carthago gründete, hatte er von Anfang an das Premiumsegment im Wohnmobilmarkt im Blick. Heute gehört die Carthago Reisemobilbau GmbH zu den führenden Anbietern in Europa. Seit 2013 agiert die Unternehmensgruppe vom Hauptsitz im oberschwäbischen Aulendorf aus.

In „Carthago City“ betreibt das inhabergeführte Familienunternehmen nicht nur eine der modernsten Reisemobilfertigungen Europas, inklusive Verkaufsausstellung, sondern verleiht auch zahlreiche Mietfahrzeuge. Hier und am Produktionsstandort Odranci in Slowenien sind circa 1.400 Mitarbeitende beschäftigt, die einen Jahresumsatz von rund 390 Millionen Euro (2021) erwirtschaften.

Der Trend zur Urlaubsform „Reisen auf vier Rädern im eigenen Wohnraum“ wurde durch Lieferengpässe auch beim oberschwäbischen Premiumhersteller etwas ausgebremst. Dennoch bleibt die Carthago-Gruppe auf Wachstumskurs, was der neu eröffnete zweite Produktionsstandort in Slowenien unterstreicht.

Aufholbedarf stillen

Im Fokus der Geschäftstätigkeit stehen bei Carthago seit über 40 Jahren Entwicklung und Produktion von Reisemobilen der Premiumklasse. Dabei wird großer Wert auf Komfort, Sicherheit und Langlebigkeit gelegt, genauso wie darauf, die Fahrzeuge kontinuierlich zu verbessern und zu verfeinern.

Die Carthago Unternehmensgruppe stand Anfang der 2020er Jahre angesichts des schnellen Wachstums vor veränderten Anforderungen an Planung und Berichtswesen, die die bisher verwendeten Tools – Excel und IBM Cognos Analytics – nicht mehr ausreichend abbilden konnten. Analysen sollten schneller fertig werden, Berichte tagesaktuell verfügbar sein. „Wir hatten da einen gewissen Aufholbedarf“, sagt Christian Staud, Leitung Controlling bei Carthago. Hier sollte eine neue Lösung mit BI-Funktionalität Abhilfe schaffen.

Die Auswahl fiel dank vorhandener interner Systemapplikationen sowie Erfahrungen leicht. Carthago sollte mit der Beratung und der Technologie des Dienstleisters eKomSolutions GmbH aus Tuttlingen sehr schnell Fortschritte erzielen. „Ich war zwar im Auswahlprozess noch nicht dabei, kann dies aber nur bestätigen“, erklärt der seit Juni 2019 bei Carthago tätige Diplom-Mathematiker. Zum Jahreswechsel 2018/19 nahm Carthago die eKom-Lösung in Betrieb.

Prototypen vereinfachen Einführung und Betrieb der Software

„Als ich zu Carthago kam, war die Software technisch implementiert, aber noch nicht vollständig ausgerollt. Der Roll-out ging dann aber sehr rasch, was“, so Staud „besonders an der Methodik von eKomSolutions“ liege. Das Entwickeln von Prototypen, die anschließend als Vorlage für den operativen Betrieb dienen, führe zu schneller

Sichtbarkeit und schnellen Erfolgen bei der Implementierung. Staud führt das auch auf die Software zurück, die „völlig unkompliziert zu bedienen ist und stabil läuft“. Deswegen bestehe auch sehr wenig Bedarf an Support.

Im Einsatz ist jetzt eKomBI auf Basis der OLAP-Datenbank IBM Planning Analytics TM1. Carthago nutzt die Lösung für Reporting und Planung. Als besonderen Vorteil hebt Staud hervor, dass die Fachabteilung Controlling die Lösung nahezu unabhängig von der internen IT oder externen Beratern betreiben und weiterentwickeln kann. Auswertungen von großen Datenmengen erledigt IBM Cognos TM 1 in sehr kurzer Zeit und ist dabei leicht zu bedienen.

Die BI-Funktion unterstützt die Analyse komplexerer Datenmengen und deren Verdichtung für Berichte. So kann das Controlling dank der Excel-Integration Berichte für die verschiedenen Empfängergruppen im Unternehmen schnell und einfach entwerfen. Die Technologie von TM1 ermöglicht anschließend den Zugriff übers Web, so dass sich die Berichtsempfänger via Internet einloggen und ihre Berichte tagesaktuell aufrufen können.

Ein Tastendruck statt endloser Excel-Auswertungen

Zeitersparnis, komfortable und anpassbare Auswertungen und ein besserer Überblick über verschiedenste Kennzahlen sind die Hauptvorteile, die Carthago aus der Lösung von eKomSolutions zieht. So geht das Kostenstellen-Reporting an rund 65 Berichtsempfänger. Vor der Einführung der Software musste Carthago mindestens ein halbes Personenjahr investieren, um Auswertungen an all diese zum jeweiligen Budgetverlauf zu erstellen. Jetzt genügt ein Tastendruck, um sämtlichen Berichtsempfängern ihr spezifisches Reporting zuzustellen.

Diese „ganz große Stärke“ betrifft indes auch andere Fachbereiche. Ähnlich wie bei den Automobilherstellern kann sich der Kunde bei Carthago sein Reisemobil konfigurieren. Dafür steht eine große Auswahl an Produktvarianten zur Verfügung. Mit dem BI-Tool von eKomSolutions können diese in Sekundenschnelle über mehrere Jahre und Tausende Kundenaufträge hinweg analysiert werden – um damit Kundenbedürfnisse besser zu verstehen und z. B. für die zukünftige Produktentwicklung zu berücksichtigen.

Die Auswertung von Detailinformationen aus der Produktpalette über viele Jahre hinweg hat eKomBI deutlich beschleunigt. eKomBI erstellt diese Berichte sekundenschnell: „Wir jagen jetzt einen Datensatz mit 20 Millionen Einzeldaten durch die Software und erhalten die Analysen in wenigen Sekunden“, bemerkt Staud. Das habe ihn als Controller schwer beeindruckt. Vollständig automatisiert liefert die Software solche Berichte nicht nur monatlich, sondern tagesaktuell.

Ausblick: noch mehr Sichtbarkeit, noch mehr Funktionalität

„Wir haben die Reportings zum Zweck der wirtschaftlichen Steuerung jetzt auf die erste und zweite Führungsebene ausgerollt. Das kommt der ersten Führungsebene sehr zugute, die auf konsistente Daten zugreift. Das gleiche gilt für die zweite Führungsebene, die auf Knopfdruck die benötigten Informationen erhält,“ sagt Staud. Das Controlling der Carthago Gruppe entwickelt die Analysen und Berichte permanent weiter, „weil der Nutzen so hoch ist“. Nach dem Kostenstellen-Reporting und dem Geschäftsführer-Reporting, stehen jetzt einzelne Berichte für die Fachabteilungen an, für Vertrieb, Produktion und andere wie z. B. das Einkaufscontrolling. Controlling-Leiter Staud fasst zusammen: „Im Bereich Controlling haben wir uns in ein anderes Zeitalter katapultiert. Bei der Inbetriebnahme unseres neuen Werkes in Slowenien konnten wir von der

Skalierbarkeit besonders profitieren. In der Excel-Welt hätten wir wahrscheinlich deutlich mehr Personal einstellen müssen. Jetzt genügt vordergründig eine leistungsstarke BI-Software.“

eKomSolutions: Integration als Schlüssel zum Erfolg

Die eKomSolutions GmbH verfolgt seit der Gründung im Jahr 1997 einen integrierten Ansatz. Von Anfang an setzt sie auf die IBM Planning Analytics TM1-Datenbanktechnologie und verbindet mit einer einheitlichen Datenbank auf Basis der OLAP-Technologie bisher getrennte Fachbereiche im Unternehmen. Die Grundidee ist, den Kunden aus kleinen und mittelständischen Betrieben, aber auch Großkonzernen, die Arbeit so einfach wie möglich zu machen. Den Kunden dort abholen, wo er aktuell unterwegs ist, bedeutet aber auch, von Microsoft Excel auszugehen. Denn weiterhin verwenden das vielseitige Tool 95 Prozent der Unternehmen im Controlling, Vertriebs- und Produktionsplanung, Konzernkonsolidierung und Reporting. Es stößt aber an Grenzen, sei es bei Effizienz, Geschwindigkeit und Transparenz dieser Prozesse, sei es bei deren Integration.

Aus diesem Grund hat eKomSolutions modulare Software-Komponenten für die Bereiche Business Intelligence (BI), Unternehmensplanung und Konzernkonsolidierung geschaffen – und entwickelt sie ständig weiter. eKomBI, eKomPLAN und eKomKONS sind eigenständige Lösungen für die einzelnen Teilbereiche. Verbunden über die OLAP-Technologie integrieren sie sich nahtlos und bieten allen Fachbereichen direkten Zugriff auf alle Daten. Gemeinsam ist ihnen die äußerst schnelle Datenverarbeitung auch bei extra großen Volumina, die Offenheit zu beliebigen Datenbanken operativer Systeme u. a. aus dem ERP- und FiBu-Umfeld, die hohe Flexibilität und Anpassbarkeit – ohne dass externe Mitarbeitende übernehmen müssen – sowie ein einheitliches Frontend für Controlling, Planung und Konsolidierung. Und natürlich kann Excel weiterhin eingesetzt werden, was den Schulungsaufwand für Abteilungen, die Excel z. B. weiterhin zur Dateneingabe verwenden können, niedrig hält.

Die Lösungen bilden eine ganzheitliche, modulare Softwareplattform für Analyse, Reporting, Planung und Konsolidierung, kurz für eine integrierte Ergebnis- und Finanzsteuerung. Durch die Integration in die operative Welt wird zudem das klassische Performance Management identisch von der Herangehensweise, Methodik und Datenbasis her. Anders gesagt: Planung, Forecasting, Konsolidierung, aber auch Ist-Reporting sind immer aus einem Guss.